

XIV.

Die Türkei und ihre Vasallenstaaten.

1. Die Türkei.

3. Februar. Protest der Pforte gegen die Besetzung der Häfen des Roten Meeres durch Italien. (Siehe Italien, Anf. Febr., und Großbritannien, 3. Februar und Ende Mai.)

20. Februar. Tracte des Sultans über die Bahnanschlüsse.

Der Tracte überträgt die Herstellung der Bahnanschlüsse der Ottomanbank und dem Comptoir d'Escompte, welchen sich später die österreichische Länderbank und die Berliner Handelsgesellschaft anschließen. Die Verhandlungen mit Baron Hirsch haben sich zerschlagen. Nach dem Vertrage vom 9. Mai 1883 zwischen Oesterreich, Serbien, Bulgarien und der Pforte (St. A. 43, 8190) müssen die Anschlüsse bis zum 15. Oktober 1886 fertig gestellt sein.

Mitte März. Aufstand in Albanien. Derselbe wird von türkischen Truppen unter Ibrahim Pascha in kurzer Zeit niedergeschlagen.

30. März. Der türkische Botschafter in London unterzeichnet die ägyptische Finanzkonvention. (Vgl. Großbritannien, 17. März.)

Die Pforte macht jedoch bei der Unterzeichnung folgende Vorbehalte:

1. Es wird zugegeben, daß ein von der Hohen Pforte ernannter ottomanischer Beamter als Repräsentant der souveränen Macht in der ägyptischen Staatsschulden-Kommission seinen Sitz haben wird, um über den Stand der ägyptischen Finanzen informiert zu sein.

2. Die Hohe Pforte hält ihre Reserve in Bezug auf Lord Granville's Depesche vom 3. Januar 1883 aufrecht und nimmt zur Kenntnis, daß in dem von der internationalen Suez-Kommission zu Paris vorbereiteten Konventional-Akte eine Einschaltung gemacht werden wird, des Inhalts, daß die Regierung Sr. kaiserlichen Majestät des Sultans das volle Recht haben wird, die nötigen Maßregeln für die Verteidigung Ägyptens zu ergreifen, sei es gegen einen kriegführenden Staat, sei es in Ägypten selbst im Falle internationaler Konflikte.